

Eine Reise durch die

Normandie

Renate Schulz

Im September war eine Gruppe der CDU-Senioren-Union Kreis Viersen 8 Tage lang auf einer Reise durch die **Normandie**. Als wir am frühen Morgen in Viersen aufbrachen, lagen etwa 560 km Busfahrt vor uns. Im Laufe des Nachmittags erreichten wir dann unser erstes Etappenziel -

die Gärten des Claude Monet in Giverny. Ein in allen Farben blühender Garten, das Wohnhaus, der Seerosenteich – so wie wir es aus seinen Gemälden kennen.



Gegen Abend kamen wir in unserem Hotel im Zentrum von **Rouen**, der Hauptstadt der Normandie, an.

Von hier aus starteten in den nächsten 2 Tagen unsere Unternehmungen: Stadtführung durch Rouen – die Kathedrale, der Glockenturm, der Marktplatz, wo Jeanne d'Arc am 30. Mai 1431 verbrannt wurde, eine Fahrt zu den Kreidefelsen in **Etretat** und eine Besichtigung mit Likörverkostung in der **Benediktinerabtei von Fécamp**. Die Hafenstadt **Le Havre** – Weltkulturerbe der UNESCO – und der malerische Küstenort **Honfleur** waren die Ziele des nächsten Tages. Auf dieser Strecke überquerten wir die Seinemündung auf der **Pont de Normandie**, eine Brücke, die mit 856 m die größte Spannweite in Europa hat. Honfleur bezauberte mit seinen malerischen Gassen, den kleinen Fachwerkhäusern, dem Hafenbassin, den vielen kleinen Restaurants voller Touristen und einer großen Holzkirche aus dem 15. Jh..

Am folgenden Tag verließen wir Rouen und fuhren weiter Richtung Westen. In **Caen** besichtigten wir die zwei Klosterkirchen, in der Mathilde, die Ehefrau von Wilhelm dem Eroberer und Wilhelm bestattet worden sind. Ein weiteres UNESCO Weltkulturerbe war der **Wandteppich von Bayeux**.

Von unserem Hotel in Caen aus machten wir zwei weitere Tageausflüge. Ein Tag stand im Zeichen des **D-day**. Wir besuchten die **Landungsstrände der Alliierten** und einen Soldatenfriedhof, Orte der jüngeren Geschichte, die unendlich viel Leid erzeugt aber auch die Befreiung vom Hitler-Regime ermöglicht haben.

Der **Mt. Saint Michel**, die Abtei auf dem Felsen vor der Küste, ist auch ein UNESCO Weltkulturerbe und einfach bewundernswert.

Ein weiteres Highlight des Tages war **St. Malo**, ein Ort mit historischem Stadtkern und gut erhaltenen Festungsanlagen.



Natürlich haben wir auch die für die Normandie typischen 3 Cs - Camembert, Cidre, Calvados – probieren können. Am 7. Tag mussten wir wieder die Heimreise antreten. Aber auch an diesem Tag gab es noch viel zu besichtigen: Die **Kathedrale von Chartres** und **Schloss Fontainebleau**, das nördlichste der Loire-Schlösser. Eine imposante Anlage und auch UNESCO Weltkulturerbe.



Nach einer Zwischenübernachtung starteten wir in den 2. Tag unserer Heimreise. An diesem letzten Tag gab es noch eine Besichtigung, die **Kathedrale von Reims**, die Krönungskirche der französischen Könige. Am Abend erreichten wir wieder Viersen nach mehr als 3000 km Fahrt durch den Norden Frankreichs.